

## PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 10. Februar 2011

### **Wieder ein Unfall auf dem Meiendorfer Weg: SPD erneuert Forderung nach schnellem Handeln**

Am heutigen Morgen ist es auf dem Meiendorfer Weg erneut zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Ein fahrendes Fahrzeug rammte einen am Fahrbahnrand geparkten PKW mit derartiger Wucht, dass dieser quer über die Fahrbahn, durch den Gegenverkehr und über den Gehweg hinweg mehr als 50 m entfernt in einem Vorgarten landete. Es ist lediglich einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass keine Personen zu Schaden kamen. Die Wandsbeker SPD-Fraktion nimmt diesen Unfall zum Anlass, ihre Forderung nach schnellem Handeln für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit am Meiendorfer Weg zu erneuern.

„Seit Januar 2009 beschäftigt das Thema die Politik, inzwischen sind sich alle Fraktionen lange einig: Wir brauchen hier dringend bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Nur umgesetzt wurden diese bislang leider nicht, stattdessen häufen sich die Unfälle“, bedauert Lars Kocherscheid-Dahm, verkehrspolitischer Sprecher der Wandsbeker SPD-Fraktion. „Das Thema steht für dieses Jahr laut Bezirksamt mit höchster Priorität an. An dieser Aussage halten wir fest und werden die Bezirksamtsleitung an der Umsetzung messen.“

Messungen der Polizei hatten hier die Beobachtungen der Anwohner wiederholt bestätigt. Mehrmals am Tag wurden hier Geschwindigkeiten von über 100 km/h gemessen, der bisherige Spitzenreiter lag bei 136 km/h. Nach dem Willen von Politik und Anwohnern soll es in Höhe der Lehárstraße eine Sprunginsel mit einer Fahrbahnverschwenkung geben, so dass die gefahrenen Geschwindigkeiten sinken. Zusätzlich soll in Höhe der Ringstraße ein sog. „Mini-Kreisel“ für eine Verlangsamung des Verkehrs und ein verbessertes Ein- und Ausbiegen sorgen.

„Bei dem aktuellen Unfall war es pures Glück, dass nicht im Gegenverkehr oder auf dem Gehweg jemand ernsthaft zu Schaden kam“, so Kocherscheid-Dahm weiter. „Unabhängig von der endgültigen Ermittlung der Unfallursache durch die Polizei sollte man alles daran setzen, dieses Glück nicht weiter zu strapazieren. Die Gesamtsituation in diesem Bereich erfordert in unseren Augen ein sofortiges Handeln.“

Die SPD-Fraktion hat nun prompt reagiert und für die letzte Ausschuss-Sitzung der Bezirksversammlung vor den Neuwahlen noch einen Antrag eingebracht, der das Bezirksamt mit Nachdruck zu schnellem Handeln auffordert. Weiter wird von der zuständigen Innenbehörde eine Überprüfung gefordert, ob hier bis zur Umsetzung baulicher Veränderungen vorübergehende Maßnahmen getroffen werden können, um den Bereich zu entschärfen und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.